

Kompetenzorientiertes Unterrichten

„Leitfaden“ (Zusammenfassung nach Bauch)

Grundsätzlich: Kompetenzorientiertes Unterrichten stellt keine völlig neue Unterrichtsmethodik dar und enthält keine prinzipiell neuen unterrichtlichen Anforderungen, sondern beinhaltet neue Akzentsetzung → stärker akzentuiert werden Diagnose und Förderung, Unterrichtsziele werden an Standards orientiert

Grundschnitte:

1. **Eröffnungsphase**: Lehrperson ermittelt Ausgangslage, schafft Zieltransparenz, arrangiert Lernen/Unterricht
2. **Erarbeitungsprozess**: sowohl lenkend/frontal/informierend (= Lehrer) als auch offen/selbsttätig/individuell (= Schüler) in Verbindung mit Diagnose, Begleitung, Beratung; wichtig: Methoden- und Phasenwechsel je nach Lerngegenstand und Lerngruppe auswählen
3. **Zwischenbilanz (Diagnose)**: möglich sind Selbst- bzw. Partnerkontrolle, Tests mit Feedback (nicht zwingend benotet), gemeinsames Gespräch über Unterrichtsverlauf (Reflexion, Kritik etc. sind gemeinsam von L und S einzuüben)
4. **Passung (Förderung)**: Lernarrangements schaffen, die dem S Orientierung über erworbenes Können/Nicht-können (= Lernzuwachs) bieten, z.B. durch Wiederholungsaufgaben, ähnliche Aufgaben, eigenständiges Experimentieren (Kompetenzraster, Ergebnissicherung)
5. **Endkontrolle/Präsentation**: öffentliche und benotete Feststellung von individuellen Leistungen in Verbindung mit Prognose und Selektion; Leistungsfeststellung muss auch Bewertung des Lernverhaltens und der Prozessleistung einbeziehen!